

Mannheimer Morgen, 12.10.05

Fantasievolle, farbenfrohe Künstlermode macht in der Oberstadt Schule

INNENSTADT: Elisabeth-Gymnasium feiert 100-jähriges Bestehen mit prächtigem Fest / Verschiedene Stände und Aktionen vermitteln

Besuchern guten Überblick

Von unserem Mitarbeiter
Jan Hendric Bahls

Zum 100-jährigen Bestehen des Elisabeth-Gymnasiums hatten sich die Verantwortlichen wieder einmal selbst übertroffen und in der Programmplanung des Schulfestes wie in jedem Jahr eine Schippe drauf gelegt. So gab es für die vielen Besucher beispielhaft und unterhaltsam einen Hinweis auf den Lehr- und Lernerfolg im eigenen Haus in zahlreiche Vorführungen und Mitmachaktionen integriert.

Die insgesamt 600 Schüler überzeugten dabei mit interessanten Ergebnissen der Projektarbeiten des vergangenen Schuljahres und wussten sich so gekonnt vor den Eltern in Stellung zu bringen. Höhepunkt und Abschluss eines spektakulären Programms war die Künstlermodenschau, an der sich bis auf die „Frischlinge“ der fünften Klassenstufe alle Kreativgeister des Kunstunterrichts mit feiner Farbenpracht beteiligten. Dafür gab es dann auch verdient ein Extralob vom Schulleiter. Direktor Michael Hohenadel würdigte den prächtigen Kostümmzug mit starkem rhetorischem Beifall: „Das, was unsere Schüler hier gezeigt haben, ist schon eine tolle Sache gewesen und aller Ehren wert.“

Unter den Besuchern zeigten sich auch der SPD-Kulturbürgermeister Dr. Peter Kurz mit besten Glückwünschen zum Jubiläum von Seiten der Kommune und der SPD-Bundestagsabgeordnete Lothar Mark, selbst einst pädagogisch am Elisabeth heimisch. Insgesamt seien es wohl noch mehr Besucher gewesen als in den vergangenen Jahren, freute sich Schulleiter Hohenadel über den dem Anlass ange-

messenen Publikumsrahmen. Unter den Gästen amüsierte sich auch ein ehemaliger Abiturjahrgang, der vor 40 Jahren die Reifeprüfung hinter sich gebracht hatte, man feierte in einem extra hergerichteten Klassenzimmer das Wiedersehen auf heimischem Boden.

Keineswegs versteckt, sondern auf offe-

ner Bühne hatten Heidi Ayd und Christine Käfer an Klavier und Altflöte das Publikum ganz klassisch auf den feierlichen Schulnachmittag mit einer souverän gemästerten Sonate eingestimmt. Bereits zuvor im Blickpunkt war der Trommelwirbel des Schülerprojekts „Elisabeth-Gymnasium meets Africa“ mehr als nur ein Pauken-

schlag gewesen, um mit seinem Prolog die Richtung auf der Schüलगala anzugeben. Mit „All the things you are“ gab es anschließend vom Quintett Jerome Kern, Oscar Hammerstein, Inga Schmude (alle Alt-saxophon) sowie Tuncay Celik am Schlagzeug und Hannah Seidelmann (Klavier) ein klasse Beispiel für hervorragendes musika-



Glückwünsche zum Jubiläum nimmt Schulleiter Michael Hohenadel (links) von Kulturbürgermeister Peter Kurz (Mitte) und SPD-Bundestagsabgeordnetem Lothar Mark entgegen.



Die Schüler zeigen den Besuchern ihr Können. Bilder: Rittelmann

Mannheimer Morgen, 12.10.05

liches „Teampay“ zu hören. Auch im Schulhaus lockten zahlreiche Stände und Aktionen, die das Publikum in den verschiedenen Stockwerken in den Bann zogen. Von der Detektivischen Baugeschichte im Umfeld der Schule ging es über den Raum der Geschwindigkeit hin zu Einsteins logischem Denken und die Auswirkungen auf das Fach Chemie, bevor eine Reise in die Vergangenheit auch die archivierte Schulgeschichte nicht außer acht ließ.

Während das Jule-Verne-Quiz mit munteren Fragen aufwartete, hieß es auch bei der Mathewerkstatt: bloß nicht den Überblick verlieren. Alles rund um die neue Mannheimer Partnerstadt Haifa erwartete die Besucher im Raum 309 und die Hungrigen waren ebenfalls im selben Stockwerk genau an der richtigen Stelle, um sich mit Speis und Trank zu versorgen.

Bravourös ging es weiter im Bühnenbereich, wo sich der Sport der Jahrhundertwende mit dem Besten von der schuleigenen Jazzcombo mischte, durch zwei szenische Beiträge zum Schillerjahr („Der Handschuh“ plus „Maria Stuart“) und etwas Goethe bereichert, bevor die komödiantisch daher kommenden Tochter der höheren Schule kräftig am Lachmuskel des Publikums rüttelten. Alle eingenommenen Spenden und Verkaufserträge des Schulfestes kommen dem Tsunami-Sri Lanka-Hilfsprojekt zum Bau einer neuen Schule zu Gute, das bereits durch vergangene Festivitäten vom Elisabeth unterstützt worden war und über das mit reichlich Informationen auch im Rahmen des Schulfestes berichtet wurde.